



In neuem

Glanz

Zeitlos: die Glas-Fachwerkarchitektur (oben nach der Renovierung, rechts vorher). Modernisiert wurde vor allem der Wohnraum.



Auch ein Musterhaus kann in die Jahre kommen. Wenn es sich dabei allerdings um einen zeitlosen Klassiker handelt, lässt sich dieser mit einer geschickten Renovierung der Innenräume ganz einfach ins „Jetzt“ zurückholen. **Fotos: Huf Haus; Text: Veronika Schleicher**

Ein Haus des Herstellers Huf Haus erkennt man bereits von Weitem: Ganz typisch ist die Fachwerkkonstruktion in Verbindung mit großflächigen Glasaufdachungen, mit denen sich der Baukörper zur Landschaft hin öffnet. An diesem prägnanten Architekturstil hat Huf

Haus über die Jahre festgehalten, ja, er ist zu einem Markenzeichen des Unternehmens geworden. So ist auch das Musterhaus in Koblenz auf den ersten Blick als Huf-Haus erkennbar. Kaum möchte man meinen, dass es schon seit knapp 15 Jahren dort steht. Klassiker hin,

Klassiker her: Während so einer langen Zeitspanne ändern sich Einrichtungsstile, Farb- und Designrends. Das Musterhaus „ART 3“ bekam deshalb eine Verjüngungskur verschrieben und wurde sanft, aber doch wirkungsvoll renoviert.



Freundlicher, heller, klarer: Die neue Sitzlandschaft wurde in sanften Weiß- und Beigetönen ausgewählt, rote Kissen setzen kraftvolle Farbakzente. Der anthrazitfarbene Teppich bildet einen Kontrast zu den hellen Fliesen. Indirektes Licht sorgt für eine angenehme Atmosphäre.

Offenes Wohnen auf zwei Ebenen

Das Haus verfügt über eine Wohnfläche von gut 190 m², die sich auf zwei Ebenen verteilt. Im Erdgeschoss wird man von einem breiten Windfang empfangen, von dem man gleich rechterhand in ein Arbeitszimmer gelangt. Der Windfang geht über in die zentral

platzierte Diele, an die sich offen der Ess- und Wohnbereich sowie die Küche anschließen. Letztere ist über eine Theke vom restlichen Wohnraum abgeteilt. Im Flurbereich befinden sich noch eine Abstellkammer und der Treppenaufgang. Das Dachgeschoss mit Galerie verfügt über zwei gleich große Schlafzimmer, ein Bad, einen Abstellraum und eine große Empore. Über dem Essplatz öffnet sich dank der Galerielösung der Luftraum bis unter die Dachkonstruktion. Die weiten, offenen Räume, die vertikale wie auch horizontale Verbindungslinien schaffen, eignen sich perfekt dazu, neue Farb-, Licht- und Möbelarrangements in Szene zu setzen.



Vorher: Der alte Essbereich setzte vermehrt auf harte Kontraste, sowohl bei den Farben wie auch bei den Formen.



Das alte Wohnzimmer wirkte etwas in die Jahre gekommen. Zeitlos jedoch ist der offene Kamin, der natürlich bleiben durfte.

Harmonie statt Kontrast

Wurde bei der damaligen Innenraumgestaltung noch viel auf Kontraste – sowohl bei den Farben als auch bei den Formen – gesetzt, präsentiert sich der neue Essplatz mit angrenzender Küche deutlich harmonischer und ruhiger. Zum Einsatz kamen dabei warme Farbtöne in Kombination mit viel massivem Holz, das den Trend zu einem natürlichen Wohnraumdesign unterstreicht. Dominierten vorab kühle Schwarz-Weiß-Kontraste den Innenraum, schafft heute das Holz eine warme Atmosphäre – zum Beispiel in Form

Daten und Fakten

Haushersteller: Huf Haus
Objekt: Renovierung des Musterhauses „ART 3“ bei Koblenz
Maßnahmen: neue Teppichböden, neue Fliesen- und Sanitärgegenstände, neues Mobiliar, neues Beleuchtungskonzept
Mehr Infos: www.huf-haus.com



Viel stimmiger: Nach der Renovierung strahlt der Essbereich Wärme und Harmonie aus. Dafür sorgen Massivholzmöbel wie die Eichentheke und der Esstisch.



Die Galerie nach der Modernisierung: Ein heller Teppichboden schafft eine freundliche und gemütliche Atmosphäre. Das Konzept der roten Farbtupfer wurde hier mit einem Designersessel fortgeführt.



Die Galerie im alten Huf-Musterhaus: Beinahe schon düster wirkte die obere Etage aufgrund des dunklen Bodenbelags. Ein neues Innenraumdesign war hier dringend vonnöten.

der modernen Theke, die gleichzeitig als Raumteiler zwischen Küche und Essplatz dient. Auch im Wohnzimmer wurde auf dezente Farben und ein ruhiges Raumbild geachtet. Die helle Sitzlandschaft bringt Gemütlichkeit in die Räume und korrespondiert farblich perfekt mit den sandsteinfarbenen Fliesen und dem Teppich in Anthrazit. Stilvoll platzierte Accessoires wie die roten Sofakissen setzen einzelne Akzente. Ein Lichtkonzept mit indirekter Beleuchtung rundet das Gesamtbild ab.

Hell und freundlich

Das alte Dachgeschoss im Musterhaus entsprach nicht mehr dem heutigen Innenraumdesign. Viele dunkle Farbtöne ließen es eher düster wirken – trotz der zahlreichen Glasflächen, die den Blick nach draußen freigeben. Das neue Farbkonzept wurde auch in der oberen Etage verfolgt. Ein heller sandfarbener Teppich macht die Galerie und die Wohnräume unter dem Dach freundlicher. Farbtupfer wie der rote Designersessel oder aber auch einfach rote Blumenübertöpfe lockern das Konzept auf

und bringen Frische herein. Das Bad zeigt sich ebenfalls rundum erneuert: Anstatt der kleinteiligen Fliesenplättchen schmücken jetzt großformatige, polierte Wand- und Bodenfliesen in zeitlosem schlichtem Weiß den Sanitärbereich. Die neue Glasdusche wurde bodengleich ausgeführt und garantiert somit Barrierefreiheit. Helle Schiebegardinen schützen im Badezimmer vor unerwünschten Einblicken. In den Schlafräumen taucht wiederum das gewählte Farbkonzept mit einer Mischung aus Grau, Weiß und Rot auf. Diese wirken nach der Umgestaltung ruhiger und freundlicher. Auch hier wurden die Teppichböden erneuert, zudem fanden viele praktische Einbaumöbel aus den Huf-Haus-„StilART“-Werkstätten Einzug. Die Rundumkur hat dem Musterhaus bei Koblenz gut getan: Es erstrahlt in neuem Glanz und macht deutlich, wie grundlegend man mit einigen Renovierungsarbeiten die Atmosphäre im Haus erneuern kann. ■



Großformatige, polierte Wand- und Bodenfliesen lassen das moderne Badezimmer großzügig wirken. Auch in der bodengleichen Glasdusche wurde die Fliese „Casalgrande, Serie Marte“ im Format 30 x 60 cm verbaut. Die Farben Anthrazit, Rot und Hellgrün schaffen ein frisches Ambiente.



Nicht mehr ganz en vogue: Kleinformatische Fliesen und sehr harte Kontraste prägten das Bad-Design vor der Renovierung.